

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Agrarausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1605) betreffend Unterstützung für unsere Jungbäuerinnen und Jungbauern (Zahl 22 - 1182) (Beilage 1910).

Der Rechtsausschuss und der Agrarausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Unterstützung für unsere Jungbäuerinnen und Jungbauern, in ihrer 14. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 19.04.2023, beraten.

Landtagsabgeordnete Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif wurde zur Berichterstatterin gewählt.

Nach ihrem Bericht stellte Landtagsabgeordnete Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Gerhard Bachmann stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Gerhard Bachmann gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Agrarausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Unterstützung für unsere Jungbäuerinnen und Jungbauern, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Gerhard Bachmann beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 19.04.2023

Die Berichterstatterin:
Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif eh.

Der Obmann-Stv. des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Robert Hergovich eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 19. April 2023

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Gerhard Bachmann,
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 1182, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Förderung JunglandwirtInnen

Aktuell und auch zukünftig im neuen Programm der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) ab 2023 werden JunglandwirtInnen speziell unterstützt, um einerseits die Kosten für die Hofübernahme zu stemmen und andererseits, um das laufende Einkommen durch öffentliche Gelder in den ersten fünf Jahren zu verbessern und so den Start in den Beruf zu erleichtern. Dabei wird die Hofübernahme bzw. Erstiniederlassung mit bis zu 15.000 Euro einmaliger Zahlung gefördert und um die Hofübernahme bzw. den Einstieg in die Landwirtschaft attraktiver zu gestalten, werden JunglandwirtInnen mit einer zusätzlichen Top-up-Zahlung unterstützt. Diese Top-up-Zahlung für JunglandwirtInnen macht 25 Prozent des durchschnittlichen nationalen Prämiensatzes je Hektar aus und wird bis maximal 40 Hektar bezahlt. Diese angebotenen Fördermöglichkeiten stellen für die JunglandwirtInnen eine wichtige Unterstützungsmaßnahme bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit dar und werden von diesen mehrheitlich beantragt. Es wird geschätzt, dass rund 400 JunglandwirtInnen damit unterstützt werden können.

Darüber hinaus gibt es bereits auch für ein Praktikum von SchülerInnen an landwirtschaftlichen Fachschulen eine Förderung im Bereich des Erasmus+. Damit wird SchülerInnen landwirtschaftlicher Schulen und JunglandwirtInnen bzw. AbsolventInnen eine Förderung für das Auslandspraktikum in Europa gewährt.

Diese Förderungen werden im ganzen Bundesgebiet einheitlich angeboten. Das Land Burgenland hat bei den Verhandlungen mit dem Bund daher immer wieder auf die Wichtigkeit und die Notwendigkeit dieser Fördermöglichkeiten für die burgenländischen JunglandwirtInnen hingewiesen und sich um eine entsprechende Finanzierung bemüht. Parallel dazu hat das Land Burgenland mit einer entsprechenden Budgetierung zur Unterstützung vorgesorgt und es stehen derzeit noch ausreichend Mittel zur Verfügung.

Eine einheitliche österreichische Förderung im Rahmen der GAP ist, aufgrund der Kofinanzierung (Finanzierung durch EU, Bund und Länder) bzw. alleinigen Finanzierung durch EU und einer möglichen Wettbewerbsverzerrung durch unterschiedliche Förderhöhen in den Bundesländern, jedenfalls gegenüber einem Alleingang eines Bundeslands, der Vorzug zu geben.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, den bereits erfolgreich eingeschlagenen Weg der Unterstützung angehender burgenländischer JunglandwirtInnen weiterhin zu verfolgen und sich bei den Verhandlungen mit dem zuständigen Bundesminister sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene dahingehend einzusetzen, dass die erbrachten Leistungen der burgenländischen LandwirtInnen weiterhin entsprechend finanziell abgegolten werden.